

PRESSE-FORUM zum Reisen im erweiterten Europa

Maria Pap, Direktorin

Ungarisches Tourismusamt, Regionaldirektion Berlin & NBL; Wilhelmstr. 61; 10117 Berlin

Tel: 0049-30-243146-11; Fax: 0049-30-243146-13; E-Mail: pap@ungarn-tourismus.de

www.ungarn-tourismus.de

1. Nach der EU-Erweiterung (1.Mai 2004) ist das Reisen in Europa noch einfacher geworden, EU-Bürger dürfen nun auch in die neuen EU-Mitgliedsstaaten ohne Reisepass, nur im Besitz eines gültigen Personalausweises reisen. Das gleiche gilt auch für die ungarischen Staatsbürger, wenn sie ins EU-Ausland reisen. Die Grenzkontrollen an den neuen EU-internen Grenzen (z.B. Österreich-Ungarn) sind nicht aufgehoben, aber vereinfachter – nur Pass- und Fahrzeugkontrolle, aber keine Zollkontrolle mehr. (Es gibt jedoch stichprobenartige Zollkontrollen im Landesinneren.) Nach der Bezahlung der im Land des Einkaufes gültigen Mehrwertsteuer können die Waren in andere EU-Länder ohne jegliche weitere Zoll- und MwSt-Lasten geliefert werden, allerdings kann die MwSt (Ust) innerhalb der EU nicht mehr vergütet werden. Ungarn hat auch die EU-Visaregeln übernommen. Der technische Ausbau des Informationssystems in der EU ermöglicht hoffentlich bald den Beitritt in das Schengen-Gebiet. Nach diesem Zeitpunkt wird auch Ungarn „Schengen-Visa“ ausstellen können (ein Schengen-Visa ermöglicht den Eintritt in jedes Land des Schengen-Gebietes.) Derzeit gibt es jedoch schon Übergangsregelungen – seit dem 1. Sept.2006 können Staatsbürger visumpflichtiger Drittstaaten auch mittels eines durch Schengen-Staaten oder neue EU-Mitgliedsstaaten ausgestellten Visums (B, C oder D) sowie einer durch die Schweiz oder Liechtenstein ausgestellten Aufenthaltsgenehmigung **ohne ungarisches Visum** durch Ungarn reisen. Dies gilt jedoch nur für die Durchreise (max. 5 Tage) – Informationen hierzu unter: www.mfa.gov.hu, www.ungarische-botschaft.de.
2. Ungarn hat in letzter Zeit bedeutende Schritte unternommen, um die der besseren Orientierung für Touristen dienende Beschilderung in den touristischen Zielgebieten und Ortschaften zu verbessern. Anstatt mehrsprachiger – und dadurch unübersichtlicher – Beschilderung verwendet man Zeichen, s.g. Piktogramme, die die Sehenswürdigkeiten eindeutig bezeichnen und das Hinkommen erleichtern.
3. Wie werden die Reisenden geschützt? In der Europäischen Union gibt es keine umfassende Tourismus-Regelung, da der Tourismus weder als Wirtschaftszweig noch als ein selbstständiges Gebiet anerkannt ist. Die Rechte und Interessen der Touristen werden im Rahmen des Verbraucherschutzes gewahrt. So hat Ungarn die EU-Richtlinie Nr.90/314/EGK über die Pauschalreisen in das eigene Rechtssystem übernommen. Die EU-Regel über die Schadenersatzpflicht der Fluggesellschaften und die auf dem Gebiet des Gastgewerbe (Restaurants) gültigen hygienischen Regeln (HACCP) werden in Ungarn angewandt. Bei Unfällen genießen EU-Bürger per Notfalldienst und gesundheitlicher Versorgung den gleichen Schutz wie Einheimische, auch zu den gleichen Konditionen. Bei Einkäufen werden Touristen – genau wie die Ungarn – durch das System und die Regelungen der Produktverantwortung geschützt.
4. Straßen- und Schienennetze – Ungarn arbeitet an der Erneuerung der Verkehrsinfrastruktur unter Einbeziehung europäischer Finanzmittel. Prioritäten im Entwicklungsplan „Neues Ungarn“ (2007-2013, Verkehrsentwicklung im Werte von 8 Mrd EUR!): Ausbau Schnellverkehrsnetz, Bahn: „Drehscheibe in Europa“ (hohe Bedeutung des Transitverkehrs) – Erneuerung von 3000 km Schienennetz (insgesamt in Ungarn: 7600 km). Im gleichen Zeitraum: 8 Mio. EUR für die Entwicklung des Fahrradwegnetzes.
5. Trends im europaweiten Tourismus – Trends in Ungarn: Nach einer Mitteilung der ETC (European Travel Commission) sind die Veralterung der europäischen Bevölkerung und die Einkommenssteigerung der Jugendlichen maßgebende Faktoren. Das Interesse für die kürzeren, aktiven Reisen erhöht sich ebenso wie die Bedeutung der gesundheitsmotivierten Reisen. In Ungarn spielt der Gesundheitstourismus (Heilwasser und Kurorte) eine immer größere Rolle, dem Aktivtourismus dient die gut erhaltene Natur (Balaton, Nationalparks, Sportmöglichkeiten). Die Bedeutung des Tourismus als Wirtschaftszweig verstärkt sich, ein noch schärferer Wettbewerb ist zu erwarten. Die Marketing-Zusammenarbeit der Destinationen ist notwendig. Ungarn tritt auf den Überseemärkten gemeinsam mit den s.g. V4-Ländern auf (Messen, Veranstaltungen). Die Reisenden werden immer erfahrener und anspruchsvoller. Sie sehnen sich nach tieferen und umfangreicheren Erlebnissen. Dies ist eine große Herausforderung - auch für Ungarn!